

Der Mann von Eisen

Roman aus Österreichs Schreckens-
tagen von Fritz Slavonicek.

(Fortsetzung.)

„Was meinst du damit?“
„Ahnst du das wirklich nicht, Kurt? Der Herr Graf hat seine Zeit hier dazu benützt, mit einem etwas tüchtigsten Mädchen eifrig zu flirten, und scheint herausgefunden zu haben, daß sein Grafentitel ihm dabei sehr zufliegen konnte.“
„Aber, Wolf, du meinst doch nicht etwa Hanna?“
„Ja wohl“, erwiderte Wolf mit heiserer Stimme. „Ich meine das Fräulein Hanna Bretschneider, das die Zeit, in der die Eltern fort waren, sehr eifrig benützt hat. Sie hat den Küssen zu Tisch gegessen. Sie hat abends mit ihm ins Bett.“
„Armes Bräutchen“, sagte Kurt leise und griff nach seiner Hand.
„Gib das Kurt. Das ist für mich abgetan. Jetzt sehe ich alles klar. Der Mutter wegen mußte Herr Madrent sein Integrität aufgeben. Weißt du, was ich daraus schließe?“
„Ich glaube es zu wissen. Du vermutest, daß Hanna den Küssen lieb.“
„Ja wohl“, erwiderte Kurt mit heiserer Stimme. „Hast du dir bei Hanna einen Korb geholt?“
„Auf Umwegen, ja.“
„Na, dann geht dich doch die ganze Sache weiter nichts an, lieber Bruder.“
„In der Weise, wie du es meinst, allerdings nicht im geringsten“, erwiderte Wolf mit fester Stimme. „Aber wie sind mit den Nachbarn in Andraswald so viele Jahre eng befreundet, und mir würde es um Hanna leid tun, wenn sie sich ernstlich mit ihrer Neigung für den Küssen gebunden hätte.“
„Wenn du so denkst, wäre es deine Pflicht, Onkel Bretschneider zu warnen.“
„Ich denke nicht daran! Das gäbe ein Trauerspiel mit dem Titel: Die Raube des verarmten Viehhäbers.“
„Wollen wir die Sache der Mutter erzählen und ihren Rat einholen?“
„Wozu Kurt ein.“
„Du hast recht, Bruder.“
Frau Stutterheim unterbrach ihren Vorlesung schon nach dem ersten Worte: „Du brauchst mir nichts zu erzählen, Wolf. Ich weiß bereits alles. Ja, ich weiß noch mehr als ihr. Hanna hat nach dem Küssen im Garten gegeben. Grete hat ihn in den Kart gehen sehen, und eine Viertelstunde später ist ihm Hanna nachgefolgt. Ich habe dem kleinen, vorlauten Ding Stillschweigen auferlegt und hoffe, daß sie es halten wird. Dann bin ich mit mir zu Kate gegangen, ob ich erspürte bin, den Küssen davon Mitteilung zu machen. Ich bin davon abgekommen. Hanna ist alt genug, um zu wissen, was sie tut. Und ich halte sie für zu klug, als daß ich ihr noch eine größere Dummheit zutrauen könnte.“
„Der Herr Graf hat mir beim Gartenfest Andeutungen gemacht, aus denen ich schließen mußte, daß er sich ernsthaft um Hannas Hand bewerben will. Jetzt scheint mir diese vertrauliche Mitteilung auch nur den Zweck gehabt zu haben, einen Verdacht, der gegen ihn aufgetaucht sein könnte, zu entkräften.“
„Dann stehen wir wieder auf demselben Fied“, warf Kurt ein. „Hast du nicht die Absicht auf Hanna, dann geht uns die Sache weiter nichts an. Und da ich annehme, daß außer uns und den nächsten Familienangehörigen kein Mensch etwas davon ahnt, daß sich Beziehungen zwischen Hanna und dem Küssen angeknüpft haben, so können wir der Entwicklung der Dinge ganz ruhig zusehen. Für mich ist außerdem noch der Gesichtspunkt ausschlaggebend, daß alles verheimlicht werden muß, was den Küssen warnen könnte.“
„Kurt hat recht“, entschied die Mutter. „Und nur wollen wir die Sache ruhig lassen. Wie kommt dir das Soldatenleben, mein Junge?“
„Ich danke, sehr gut, Mutterchen. Wir sind alle sehr trügerisch gesinnt und hoffen, daß es diesmal wirklich mit Rußland losgehen wird. Wäre ich auch das Neueste? Defensiv hat ein Serbien ein Ultimatum gestellt und verlangt, daß die Fäden der Verschwörung, die nach Serbien bis in amtliche Kreise hineinreichern, mit Nachdruck verfolgt werden. Es hat ferner verlangt, daß österreichisch-ungarische Organe an dieser Unternehmung in Serbien selbst teilzunehmen sollen. Morgen abend Punkt 6 Uhr muß Serbien darauf geantwortet haben.“
„Kinder, das sieht sehr bedrohlich aus.“
Am nächsten Tage kam Kurt schon zum Kaffee nach Hause und erzählte ganz aufgeregt, daß man in Lud ein neues russisches Dampfschiff, Automobile, Ventilatoren usw. pro-

Um's goldene Katze.

Roman von
Hofbo v. Pressentin-Mautner.

(Fortsetzung.)

Auf Station Waldneß erwartete ihn ein mit vier Schimmeln bespannter offener Wagen, und ein Diener in der Königsborn'schen Livree hat ihn zum Koffler zu übergeben. Herr Grunau war insofern ein vielgeleiteter Mann, daß er sich zum Hauptgrundsatz gemacht hatte, nichts aus der Hand zu lassen, was ihm gehörte. Freilich mußte er aus seinen früheren Stellung ganz genau, wie vornehme Leute sich das Leben bequem zu machen pflegen, aber in dem Koffler steckte auch Geld, und bei Allem, was Geld hieß, hörte für ihn der Scherz auf. Er wollte deshalb den Koffler behalten; um jedoch den schlechten Eindruck auf den Bedienten zu vermeiden, sagte er:
„Da sind zerbrechliche Sachen drin, die ich schon unterwegs auf meinem Schoß getragen habe. Gingen sie entzwei, so würde ich einem Anderen Vorwürfe machen, und das liebe ich nicht.“
Er kannte seine Puppenheimer und hatte den beabsichtigten Zweck erreicht.
Puppenfelde lag nur eine halbe Stunde von der Bahn. Als man sich dem ausgedehnten Gehöft näherte, das von einem in einem alten Park gelegenen zweistöckigen stattlichen Herrenhause überlagert wurde, blühten die schmalgeschnittenen Äugen in lichter Fernsichtigkeit nach allen Seiten. Er war kein Landwirt, aber er hatte einen scharfen Blick für alle Schwächen. Von solchen war aber nichts zu sehen. Der Parkraum war mit Steinobelisken schwarz angestrichen, die Pfahlpfeiler und Stäben der Stalotten prangten in tadelloser Kaltweiß. Die Gebäude waren teilweise noch mit Stroh gedeckt, aber die Feste lagen fest und unzerstört. Alle Wirtschaftswagen waren gerichtet aufgeschoben, und der ganze innere Hof sah peinlich sauber aus. — Nebenfalls hatte Puppenfelde ein freundliches Gesicht.
Jetzt bog der Wagen vor dem Gehöft links ab, fuhr durch englische Anlagen und nun knallte der Rutscher zweimal so urtümlich mit seiner Peitsche, daß Herr Grunau erschreckt nach seinem Sule faßte. Der sah aber noch fest, wenn auch ein wenig in den Stiefeln nachgedrückt; jetzt mußte er den Sule ziehen; auf der Freitreppe erschien der Hausherr zur Begrüßung.
Herr Grunau war nicht ganz wohl bei der Sache. Alles hatte einen so oerteufelt vornehmen Anstrich. Als der Wagen vor der Rampe hielt, setzten sich die Diebstahlsperre fast auf die Hinterhand, und der Diener flog nur so vom Bod. — Insum, dieser Diener! Mit dem hatte er sich in seiner eigenen Schlinge gefangen. Was sollte er als Grund angeben, wenn er ihm jetzt nicht den Koffler gab? Von zerbrechlichen Sachen konnte er Herrn von Königsborn doch nicht nehmen? Durfte er sich blamieren? Nimmermehr! — Aha, so ging es.
„Herr Oberstleutnant“, begann er, nach dem zuerst ausgetauschten Händedruck, stützend, „geben Sie mir, aber ich möchte nicht merkwürdig erscheinen. In diesem Koffler führe ich, für den Fall, daß es zwischen uns zu einem Geschäft kommt, das nötige Geld mit.“
Der alte Grundstücksverwalter war noch niemals mit so ausgezeichneter Höflichkeit in ein Haus eingeführt worden, wie ihm dieses jetzt geschah.
„Liebe Natalie“, wandte sich der Hausherr an seine mit der erwaunten Tochter im Futur anwesenden Frau, „dieses ist Herr Grunau, dessen Bekanntschaft ich unserem Jungen verbande. — Herr Grunau, — meine Tochter Clara, die sehr glücklich sein wird, später auch die Bekanntschaft ihrer Fräulein Tochter zu machen.“
Grunau hatte mit der Art, wie er das früher öfter in seinem Hotel bei Begrüßung vornehmherrenhaft gesehen, Frau v. Königsborn würdevoll aber schweigend die Hand gefügt. Nun aber er zum zweiten Male vor der Tochter, als er mit Entsetzen die geäußerten Worte des Oberstleutenants vernahm.
„Clara, sage, daß der Koffler auf das Zimmer unseres Gastes kommt, und bringe Herrn Grunau dann die Schlüssel; in dem Dinge steht das Geld auf Puppenfelde.“
Herr Grunau wollte sagen: „Wenn es zu einem Geschäft kommt“, aber schon sah er sich den Koffler von zarter Hand entwandten, und Frau von Königsborn hat um seinen Arm, daß er sie zum Kaffeetisch führe.
Kaffeetischen und besonders Räberstuden waren immer eine schwache Seite des Speculanten gewesen. Mitunter hatte er sich auch nach einem guten Geschäft schon bei Leibeiten der Gattin ein sogenanntes „Stordnest“ mitgebracht; das war dann aber immer für drei gewesen und hatte auch mehrere Tage reichen sollen. Hier lag aber eine ganze Schüssel voll von die-

Es ist Hoffnung

vorhanden für den Kränklichen bei dem rechtzeitigen Gebrauch von
Forni's
Alpenkräuter

Kein Fall ist so schlimm, keine Krankheit so hoffnungslos gewesen, wie dieses alte, zeitbewährte Kräuter-Heilmittel nicht Gutes getan. Rheumatismus, Leberleiden, Malaria, Verdauungschwäche, Verstopfung und eine Menge anderer Beschwerden verschwinden sehr schnell bei seinem Gebrauch.
Es ist endlich aus reinen, gesundheitsbringenden Wurzeln und Kräutern hergestellt. Wird nicht in Apotheken verkauft, sondern durch Special-Agenten, angefertigt von den Eigentümern,
DR. PETER FAHRNEY & SONS CO.
19-25 So. Hoyne Ave., CHICAGO.

Abdolaten und Rotare

Ficke & Ficke

Spezielle Aufmerksamkeit wird den Nachlässen, Finanzsachen und Grundeigentums-Angelegenheiten betreffenden geschäftlichen Bestimmungen geschenkt. Kapitalanlagen auf hypothekellarischer Sicherheit.
228 wehl. S. Str.

Henry H. Jebens,

Abdolaten und Rechtsanwält.
Zimmer 21, Freimaurer-Tempel, Ecke 3. und Main Straße.
Alle Rechts- und Angelegenheiten und Regelung von Nachlässen etc. finden prompte Erledigung.

Henry Thuenen & Shorey,

Abdolaten und Rechtsanwält.
Zimmer 23 u. 24 McManus Gebäude, Davenport, Ia.
Tel. 528.

W. M. Chamberlin,

Abdolaten und Rechtsanwält.
Zimmer 806-807-808, Central Office Building, Davenport, Ia.
Tel. 28.

Kaufmann & Willis,

Abdolaten und Rechtsanwält.
Security Gebäude, Davenport. Rechtsangelegenheiten u. Regelung von allen Gerichtsbarkeiten prompt erledigt. Nachlässenfall reguliert. Deutsch gesprochen.

HENRY VOLLMER,

Nachfolger von
Schmidt & Vollmer,
Abdolaten und Rechtsanwält.
Sells zu verleihen zu billigen Zinsen
Office: Nordwestecke 2. und Harrison Straße. Ueber der Iowa National Bank, Davenport, Iowa.

C. E. Cool, Walter R. Balluff,

Abdolaten und Rechts-Consulenten
Office: No. 218 Main Straße.

CARROLL BROTHERS

Abdolaten und Rechts-Anwält.
Geschäftsführer des
Davenport Abstract Company.
Eigene vollständiges Set Abstrakt-Bücher von Scott County, Ia., Darieschen, Grundeigentum, Verleihen.
Zimmer 801-804 Lane Gebäude, 8. und Main Str.

Wunder Bros.

Buchbinder.

Einbinden von Büchern, Unterlegen und Arbeiten für Geschäftleute. Geschäftsbücher und Gummistempel.
No. 802 wehl. S. Straße, Davenport.

Henry Thuenen & Shorey,

Abdolaten und Rechtsanwält.
Zimmer 23 u. 24 McManus Gebäude, Davenport, Ia.
Tel. 528.

Henry Thuenen & Shorey,

Abdolaten und Rechtsanwält.
Zimmer 23 u. 24 McManus Gebäude, Davenport, Ia.
Tel. 528.

Henry Thuenen & Shorey,

Abdolaten und Rechtsanwält.
Zimmer 23 u. 24 McManus Gebäude, Davenport, Ia.
Tel. 528.

Henry Thuenen & Shorey,

Abdolaten und Rechtsanwält.
Zimmer 23 u. 24 McManus Gebäude, Davenport, Ia.
Tel. 528.

Henry Thuenen & Shorey,

Abdolaten und Rechtsanwält.
Zimmer 23 u. 24 McManus Gebäude, Davenport, Ia.
Tel. 528.

Henry Thuenen & Shorey,

Abdolaten und Rechtsanwält.
Zimmer 23 u. 24 McManus Gebäude, Davenport, Ia.
Tel. 528.

Henry Thuenen & Shorey,

Abdolaten und Rechtsanwält.
Zimmer 23 u. 24 McManus Gebäude, Davenport, Ia.
Tel. 528.

Henry Thuenen & Shorey,

Abdolaten und Rechtsanwält.
Zimmer 23 u. 24 McManus Gebäude, Davenport, Ia.
Tel. 528.

Es ist Hoffnung
vorhanden für den Kränklichen bei dem rechtzeitigen Gebrauch von
Forni's
Alpenkräuter

Kein Fall ist so schlimm, keine Krankheit so hoffnungslos gewesen, wie dieses alte, zeitbewährte Kräuter-Heilmittel nicht Gutes getan. Rheumatismus, Leberleiden, Malaria, Verdauungschwäche, Verstopfung und eine Menge anderer Beschwerden verschwinden sehr schnell bei seinem Gebrauch.
Es ist endlich aus reinen, gesundheitsbringenden Wurzeln und Kräutern hergestellt. Wird nicht in Apotheken verkauft, sondern durch Special-Agenten, angefertigt von den Eigentümern,
DR. PETER FAHRNEY & SONS CO.
19-25 So. Hoyne Ave., CHICAGO.

Abdolaten und Rotare

Ficke & Ficke

Spezielle Aufmerksamkeit wird den Nachlässen, Finanzsachen und Grundeigentums-Angelegenheiten betreffenden geschäftlichen Bestimmungen geschenkt. Kapitalanlagen auf hypothekellarischer Sicherheit.
228 wehl. S. Str.

Henry H. Jebens,

Abdolaten und Rechtsanwält.
Zimmer 21, Freimaurer-Tempel, Ecke 3. und Main Straße.
Alle Rechts- und Angelegenheiten und Regelung von Nachlässen etc. finden prompte Erledigung.

Henry Thuenen & Shorey,

Abdolaten und Rechtsanwält.
Zimmer 23 u. 24 McManus Gebäude, Davenport, Ia.
Tel. 528.

W. M. Chamberlin,

Abdolaten und Rechtsanwält.
Zimmer 806-807-808, Central Office Building, Davenport, Ia.
Tel. 28.

Kaufmann & Willis,

Abdolaten und Rechtsanwält.
Security Gebäude, Davenport. Rechtsangelegenheiten u. Regelung von allen Gerichtsbarkeiten prompt erledigt. Nachlässenfall reguliert. Deutsch gesprochen.

HENRY VOLLMER,

Nachfolger von
Schmidt & Vollmer,
Abdolaten und Rechtsanwält.
Sells zu verleihen zu billigen Zinsen
Office: Nordwestecke 2. und Harrison Straße. Ueber der Iowa National Bank, Davenport, Iowa.

C. E. Cool, Walter R. Balluff,

Abdolaten und Rechts-Consulenten
Office: No. 218 Main Straße.

CARROLL BROTHERS

Abdolaten und Rechts-Anwält.
Geschäftsführer des
Davenport Abstract Company.
Eigene vollständiges Set Abstrakt-Bücher von Scott County, Ia., Darieschen, Grundeigentum, Verleihen.
Zimmer 801-804 Lane Gebäude, 8. und Main Str.

Bischoff Transfer & Storage Co.

John Bischoff, Eigentümer
813 Nord Island Straße,
Davenport, Iowa. Tel. 5741

Garman Trust Co.

empfehlen als eine vorteilhafte Anlage ihre Debenture Bonds, gesichert durch Erste Hypotheken auf Grundeigentum.

Käufer werden ersucht, in der Office vorzusprechen.

Dieselbe befindet sich im neuen Granite-Gebäude der Deutschen Garbank, Ecke Main- und Dritter Straße.

Rohde & Vollstedt

Sugo Vollstedt, Präsident,
S. C. Barnebold, Sekretär.
Fabrikanten von

Soda- u. Mineral-Wasser

S. J. Kemp Brewing Co., St. Louis.
Falls
Extra Pale
Talley
S. J. Kemp Brewing Co., Milwaukee.
Blue Ribbon Premium Export,
Med. White and Blue,
Falls
Falls
Falls

Bischoff & Kuehl

Berficherung und Grundeigentum.

833-834 Masonic Temple I
Wir vertreten nur erstklassige Gesellschaften.
Davenport, Ia.

Meine Anzüge

werden unter meiner vorzüglichen persönlichen Leitung hergestellt und sind besser, wie irgend welche Kleider, welche in Davenport für das Geld hergestellt werden.
C. L. LINDHOLM
816 Perry St., Davenport, Ia.

Henry Runge.

Leichenbestatter und Emballier
824 westliche 3. Straße, Davenport.
Telephon 597.

Ordnung werden zur Tag- und Nachtzeit prompt und sachgemäß ausgeführt unter Garantie der Zufriedenheit.
Auto-Leichenwagen und Limousines auf Verlangen.

Scott County Sparbank

Office: Südwest-Ecke der dritten und Brady Straße.
Einbezogenes Kapital \$ 250,000.00
Ueberführung und ungetragene Gewinne . . . 800,000.00
Einfach über . . . 5,000,000.00

Sieeresent Sinsen werden für Depositen bezahlt.

Beamter:
John C. Galt, Präsident,
Henry H. Petersen, Vizepräsident,
Wm. Säben, Kassier.

Direktoren:
Henry H. Petersen, E. W. Hyde, J. G. Galt, Louis Hansen, J. G. Sears, S. W. Baker, Edm. C. Crockett, Harold L. Wolff, Johannes Emdin.

Geld wird verleiht auf Grundeigentum und persönliche Sicherheit.
Schnelle Commenden Abends von 7 bis 8 Uhr.

Union Sparbank

Einkauf. Ecke der 3. und Brady Str.

Eine starke Bank, verwaltet von fähigen und vorsichtigen Beamten.

Kapital und Gewinn . . . \$370,000.00
Depositen \$2,700,000.00

Sieeresent Sinsen bezahlt an Depositen.
Fangt jetzt ein Bankbuch an, später wird es nützlich sein.

Nissen & Hartwig

Leichenbestatter und Emballier.

Vollständige Arrangements für Beerdigungen werden auf Wunsch übernommen.
Schwarze und weiße Leichenwagen und schöne Kutschen zur Verfügung.
Aufträge zur Leichen oder Leichenwagen finden prompte Beachtung.
128 wehl. S. Straße, Telephon 774
Davenport, Ia.

Alb. Lebuhn

Kalkulator.
Phone No. 5672-9.
127 westliche Locust Straße,
Davenport, Iowa.

Wenn Sie Drucksachen benötigen und prompt und billig bedient werden wollen, so sprechen Sie in der Office des „Der Demokrat“ vor.